

Hefen

Mykosen des Magen-Darm-Traktes sind nicht kontagiöse Infektionen, die zumeist durch Hefepilze hervorgerufen werden und besonders große Bedeutung bei Jungtieren haben.

Ätiologie

Mykotische Infektionen des Magen-Darm-Traktes werden häufig durch Hefepilze, selten auch durch Schimmelpilze hervorgerufen. Die am häufigsten isolierten Vertreter der Hefepilze entstammen den Gattungen **Candida (Candida albicans)** und **Cryptococcus** (seltener).

Die verursachten Erkrankungen beschränken sich in der Regel auf den Verdauungstrakt, Veränderungen des Respirationstraktes kommen nur selten vor.

Meist handelt es sich um eine Faktorenerkrankung, bei der es z.B. in Folge einer Immunsuppression, durch Schleimhautschäden des Kropfes, einer Futterumstellung oder unhygienischen Haltungs- und Fütterungsbedingungen zu einer Vermehrung der ubiquitär vorkommenden Pilze kommt. Jungtiere sind besonders anfällig, besonders bei künstlicher Aufzucht, da es durch die Sondenfütterung zu Mikroläsionen der Schleimhaut kommt oder bei Verfütterung zur großer Mengen oder zu heißen Futterbreis.

Hefepilzbefall tritt auch häufig im Anschluss an bakterielle und virale Entzündungen auf.

Betroffen sind Wellensittiche, Weichfresser und Jungtiere aller Spezies.

Candida albicans ist von Vögeln auf Kleinkinder ([Soor](#)) übertragbar.

Symptome

Klinik

- teilweise weißlich bis gelbe Beläge in der Schnabelhöhle
- evtl. Störung des Allgemeinbefindens
- Fressunlust
- Abmagerung
- Kropfentzündung mit/ ohne palpierbarer verdickter Schleimhaut
- evtl. Diarrhoe, Erbrechen
- gelegentlich unverdaute Körner im Kot
- Röntgenologische Veränderungen:
 - Dilatation Kropf
 - Dilatation Drüsenmagen
 - vergrößertes Darmkonvolut

Pathologie

- lokal verdickte Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes mit teilweise weißlichen Belägen
- Histologisch: Desquamation des Epithels mit entzündlichen Reaktionen in der Schleimhaut

Diagnose

- Verdachtsdiagnose durch Vorbericht und Klinik
- Anzuchtung des Erregers aus geeigneten Tupferproben
 - Kropfabstrich
 - Kloakenabstrich
- Wachstum auf Pilznährböden, Abgrenzung zu Bakterien durch Größenunterschied (Hefen deutlich größer), Vermehrung durch Sprossung und Färbung (gramlabil)

Differentialdiagnosen

bei Schnabelbelägen

- Herpesvirusinfektion
- Trichomonose
- Hypovitaminose A
- Schleimhautform der Pocken

bei Erbrechen

- Kropfentzündungen bakterieller Genese
- Tumoren in der Bauchhöhle
- Intoxikation

Therapie

- Futterumstellung: Entzug zuckerhaltiger Futtermittel (kein Obst), vornehmlich runde Körner, breiiges Futter da scharfkantige Sämereien eine erneute Reizung der Kropfschleimhaut verursachen
- orale Therapie mit Nystatin (mindestens 10 Tage) wenn Infektion im Verdauungstrakt
Nystatin: aufgrund starker Toxizität nicht systemisch anwenden, wird oral nicht resorbiert und wirkt daher nur lokal; Dosierung: 200.000 - 300.000 I.E./ kg KM
- bei systemischer Infektion: parenterale Gabe von Flukonazol
Dosierung: 5-20 mg/ kg KM